

WAZ / WR 08.11.03

Erste Vortragsveranstaltung des Fördervereins mit Prof. Dr. Ulrike Petermann - Zusammenarbeit bahnt sich an



In ihrem Vortrag stellte Ulrike Petermann auch das mit ihrem Mann entwickelte Trainingsprogramm vor. (Foto: Iris-Medien)

Trainingsgruppe für aggressive Kinder

Bergkamen. (hb) Etwas enttäuscht zeigten sich am Donnerstagabend die Freunde und Förderer der Erziehungsberatungsstelle: „Nur“ rund 60 Interessierte waren zum Auftakt ihrer Vortragsreihe in Bergkamen ins studio theater gekommen.

Referentin zum Thema „aggressive Kinder“ war immerhin Prof. Dr. Ulrike Petermann von der Uni Dortmund, die bereits 1978 zusammen mit ihrem Mann ein

Trainingsprogramm für aggressive Kinder entwickelt hat. Das Training ist seitdem immer weiter ausgebaut und hinsichtlich der Wirksamkeit überprüft worden.

Und hier scheint sich nun eine Zusammenarbeit zwischen der bekannten Pädagogin und Psychologin und der Erziehungsberatungsstelle Bergkamen/Kamen anzubahnen. Denn Ulrike Petermann hatte zu einem Vorgespräch für eine Kooperation eine Doktorandin und einige Stu-

denten mitgebracht.

Geplant ist, dass eine Gruppe aggressiver Kinder aus dem Betreuungsbereich der Erziehungsberatungsstelle das in- zwischen zigfach verbesserte Training unter wissenschaftlicher Begleitung durchläuft.

Was für Franz-Josef Kanz, den Leiter der Beratungsstelle, besonders wichtig ist: Bei diesem Projekt der Universitäten Dortmund und Bremen kommt auch die Nachhaltigkeit der Methoden auf den Prüfstand. Dass heißt: Bei den

Teilnehmern der Antiaggressionsgruppe wird auch nachgeprüft, ob die positiven Verhaltensänderungen auch nach einem halben und einem Jahr noch vorhalten.

Mit ihrem Vortrag hat Ulrike Petermann eine gute Grundlage für eine mögliche Zusammenarbeit geschaffen: Hauptsächlich waren Pädagogen und Pädagogen am Donnerstag ins studio theater gekommen und die äußerten sich begeistert über den Abend.